



+++ aktuelle Informationen für die Gewerbetreibenden +++ aktuelle Informationen für die Gewerbetreibenden +++

Foto © Susanne Tessa Müller

INHALT

- 1 Die Zukunft des Zentrums Karl-Marx-Straße
- 2 Große Veränderungen am Alfred-Scholz-Platz
- 3 babbo bar: Mit viel Ehrfurcht für eine gute und gesunde Küche
- 4 Integration im öffentlichen Raum: Das Fest der Begegnung
- 5 Kultköln – bereits zum dritten Mal
- 6 Der Dauerbrenner – Die Karl-Marx-Straßen-Baustelle

Die Zukunft des Zentrums Karl-Marx-Straße: Dynamisch und traditionell zugleich

„Ab in die Zukunft! Karl-Marx-Straße“ hieß das Motto des 19. Treffens der [Aktion! Karl-Marx-Straße] am 14. Juli 2016 im KinderKünsteZentrum. Was sind die Herausforderungen der Zukunft im Zentrum Karl-Marx-Straße und wie erforscht man die Zukunft überhaupt? Nach der Einführung von Bezirksstadtrat Thomas Blesing zu den aktuellen Projekten der [Aktion! Karl-Marx-Straße] stellten sich die Gäste, Zukunftsforscher, Projektentwickler, Stadtforscher und Mitarbeiter des Stadtentwicklungsamts in zwei Gesprächsrunden den Fragen des Moderators.

Thematischer Ausgangspunkt waren die Schulworkshops der [Aktion! Karl-Marx-Straße], die sich in diesem Jahr mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Zentrums Karl-Marx-Straße beschäftigt hatten. In der Veranstaltung wurden die Zukunftsaspekte näher beleuchtet. Zukunftsforschung bewegt sich in Szenarien und will das Unvorhersehbare in Denkräumen entdecken – etwas, das auch die Kinder u.a. zu den Themen Familie, Mobilität, Gerechtigkeit spielerisch, pragmatisch und phantasievoll zugleich getan hatten.

Fortsetzung auf Seite 2

Die Gäste Daniel Bormann, Dirk Faulenbach, Ricarda Pätzold, Jörg Möller und Angelika Drescher im Gespräch mit Horst Evertz. Die Zukunftsforscher Sascha Dannenberg und Nele Fischer während der Begrüßung durch Bezirksstadtrat Thomas Blesing. Fotos unten: raumscript





Austausch zu Beginn des Treffens im KinderKünsteZentrum.

Foto links: raumscript

Fortsetzung von Seite 1

In der zweiten Gesprächsrunde ging es ganz „real“ um die Zukunft des Zentrums Karl-Marx-Straße. In der Diskussion u. a. mit den eingeladenen Projektentwicklern wurde der Standort Neukölln beleuchtet. Einig war man sich, dass es auch zukünftig eine stabile Nachfrage nach Einzelhandels-Flächen geben wird. Deutlich wurde, wie groß und mit welcher wachsenden Tendenz mittlerweile die Nachfrage nach Büroflächen „mit Erlebnisfaktor“ besonders von Kreativen und der New Economy geworden ist. In Nord-Neukölln kann wie in der ganzen Berliner Innenstadt die Nachfrage an Flächen kaum mehr gestillt werden. Der teils rasanten Entwicklung passen sich die Strukturen aber nur langsam an. Die Stadtentwicklung muss die parallelen Strömungen im Zentrum Karl-Marx-Straße wahrnehmen und bei der Weiterentwicklung des Zentrums sorgfältig abwägen. Mancherorts ist eine langsam rollende Entwicklung wie am ehemaligen Kindl-Gelände zu empfehlen, um sozialverträgliche Ziele langfristig zu sichern.

Fazit war: Der Standort Neukölln ist für die Projektentwickler genau der richtige. Neukölln hat jetzt die Chance, sich für eine lebenswerte Zukunft gut aufzustellen.

Eine ausführliche Dokumentation der Veranstaltung finden Sie unter

www.aktion-kms.de/service/veroeffentlichungen-downloads/treffen-der-aktion-karl-marx-strasse/

Einladung zur Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe ist das Akteursgremium der [Aktion! Karl-Marx-Straße]. Sie bildet auch für die Händlerschaft eine wichtige Schnittstelle zu zentralen Ansprechpartnern der [Aktion! Karl-Marx-Straße].

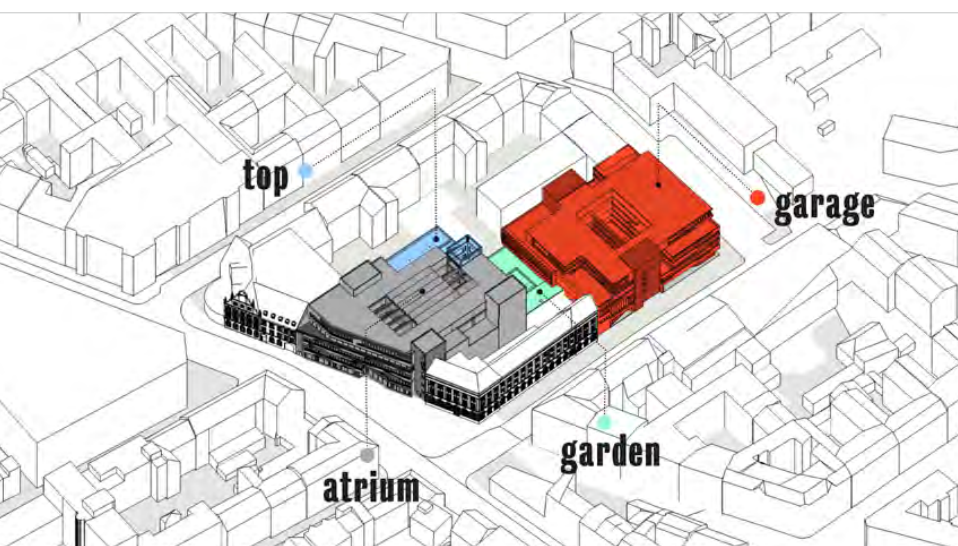
Die Lenkungsgruppe trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr in der Richardstraße 5. Die nächsten Treffen finden statt am 9. August und 13. September 2016.

Große Veränderungen am Alfred-Scholz-Platz: Aus dem ehemaligen SinnLeffers-Kaufhaus wird „101 Neukölln“

Die S IMMO Germany hat das ehemalige Quelle und dann SinnLeffers-Kaufhaus in der Karl-Marx-Straße 101 gekauft und wird dieses Gebäude neu gestalten. Bis zur geplanten Eröffnung sollen rund 30 Millionen Euro investiert werden.

„101 Neukölln“ soll eine zentrale Funktion im Zentrum Neuköllns einnehmen und ein neuer Begegnungs- und Aufenthaltsort werden. Durch die vollständige Neuentwicklung und Umplanung des 6-stöckigen Gebäudes einschließlich des dazugehörigen Parkhauses sollen 22.000 m² Nutzfläche entstehen. Auf 9.000 m² sind Einzelhandel, Fitness- und Gastronomieflächen vorgesehen. Im Bereich Einzelhandel sollen Angebote Einzug halten,

Isometrie Gesamtkomplex und Skizze möglicher Fassadengestaltung „101 Neukölln“. Bilder unten: S IMMO Germany



die eine qualitätsvolle Versorgung des Bezirks gewährleisten, ergänzt durch ausgewählte Einzelhandelsnutzer wie Künstler- und EDV-Bedarf sowie individuelle Shops für Mode und Lifestyle. Auf 13.000 m² entstehen im heutigen Parkhausbereich lichtdurchflutete Maisonette-Büroflächen für die Kreativwirtschaft und New Economy.

Beim Umbau wird auf der alten Substanz aufgebaut. Durch Einschnitte in das Betonskelett soll es neue Licht- und Lufträume innerhalb des Gebäudes geben. Drei für die Öffentlichkeit zugängliche Höfe sollen künftig zum Hauptmerkmal von „101 Neukölln“ werden. Im ersten Obergeschoss sind ein öffentlich zugänglicher Garten mit Gastronomie, auf der Dachterrasse ein Café mit Freilichtbühne angedacht. Mit dem Umbau soll 2017 begonnen werden.



Ansicht von der Ganghoferstraße

Bild: S IMMO Germany



babbo bar:

Mit viel Ehrfurcht für eine gute und gesunde Küche

Die babbo bar in der Donaustraße 103 war lange geschlossen. Leider mussten die Vorbesitzer Oliver Zurbuch und Letizia Taccini (siehe Handelsnewsletter 1-2015) das Restaurant im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Die babbo bar wird seit Mai 2016 nun von Giacinto D'Ambrosi betrieben. Er kommt aus der Ciociaria, einer Region im Latium. Und von dort kommt auch seine Küche. Giacinto bietet seinen Gästen die bodenständige Küche der einfachen Landbevölkerung an und versucht damit zum Ursprung seiner Heimat und deren landwirtschaftlichen Produkten zurückzukehren. Die Liebe und Leidenschaft fürs Kochen begleitet ihn seit seiner frühesten Kindheit. Er ist zusammen mit seinen Großeltern aufgewachsen, die Landwirtschaft und Viehzucht in natürlicher Form betrieben haben. Von ihnen hat er viel gelernt, was seine heutige Arbeit bestimmt: auf die Hände und Sinne zu vertrauen, die traditionsreiche Esskultur und ein großer Respekt gegenüber der Natur.

In der babbo bar bietet der Koch und herzliche Gastgeber seine italienische Küche an, die sich auf das Wesentliche beschränkt und durch kulinarische Erfahrungen zwischen Moderne und Tradition vermitteln will. In den letzten 20 Jahren hat Giacinto D'Ambrosi in Berlin unterschiedliche gastronomische Stationen durchlaufen. Dabei waren italienische und deutsche „Klassiker“ ebenso sein berufliches Zuhause wie Spitzenrestaurants.

Uns hat bei unserem ersten Besuch vor allem der gebratene Octopus mit Panzanella (einem traditionellen italienischen Brotsalat) und grüner Olivencreme überzeugt. Der Gruß aus der Küche war zuvor bereits eine schöne Einstimmung: Die kalte Melonensuppe und der Brathering mit Avocado-creme haben auf die Küche neugierig gemacht. Bei der abschließenden Käseauswahl wurden wahre Raritäten, z.B. ein in Höhlen gereifter Schafskäse, präsentiert. Das Angebot ausgewählter Weine aus ganz Italien war überzeugend, gleichwohl die Auswahl an Naturweinen. Die Beratung übernahm die Frau von Giacinto D'Ambrosi, die eine angenehme Atmosphäre geschaffen hat.

Giacintos Gäste kommen aus ganz Berlin, auch weil viele Freunde und Bekannte ihn in seinem neuen Wirkungsfeld erleben möchten. Er freut sich jedoch vor allem über das Neuköllner Publikum, welches nach und nach die babbo bar entdeckt. Neukölln mit seinen Brüchen und Veränderungen hat es ihm angetan, weil es ähnlich zwischen Tradition und Moderne steht wie seine Küche, zu deren Entdeckung er einladen möchte. Wir kommen gerne wieder!

Donaustraße 103

Tel.: 030.56829000

Mo bis Sa: 18.00 bis 24.00 Uhr

www.facebook.com/

Babbo-Bar-235709430119185

Integration im öffentlichen Raum: Das Fest der Begegnung

Am Freitag, dem 8. Juli 2016 wurde auf dem Alfred-Scholz-Platz erstmals das Fest der Begegnung gefeiert. Die Veranstaltung hatte die Begegnung zwischen unterschiedlichen Kulturen, Neuköllnern und Bewohnern vor allem der Notunterkunft im ehemaligen C&A-Gebäude zum Ziel.

Das Fest bot ein buntes Programm mit musikalischer und künstlerischer Unterhaltung aus aller Welt, das von Morris Perry moderiert wurde. Schon von Beginn an war die Veranstaltung gut besucht. Besonders für Kinder war ein breites und kostenloses Angebot vorhanden: Töpfern, die Ausgabe von Zuckerwatte, eine Kindertrommelgruppe, Kinderschminken, Ballonmodelagen und Kinderyoga sorgten für Unterhaltung. Das Highlight für die größeren Kinder war die zentral aufgebaute Hüpfburg. Für Spannung und gesunden Wettbewerb sorgte der „Hau-den-Lukas“ und das Feldhockeyspiel.

Auch die Neuköllner Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey begrüßte die Besucher und dankte den freiwilligen Helfern für ihre bisherigen Bemühungen. An den Ständen konnte sich bis zum Abend zum Thema ehrenamtliches Engagement sowie Migration und Beruf informiert werden. Gegen Abend wurde vor allem getanzt. Männer und Frauen unterschiedlicher Kulturen standen beim Techniker Schlange, um von ihrem Handy ihr Lieblingslied einspielen zu lassen.

Fest der Begegnung auf dem Alfred-Scholz-Platz Foto: Citymanagement



Betreiber der Notunterkunft

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Eröffnung

Dezember 2015

Anzahl der Bewohner

Kapazität 600, zurzeit ca. 590

Kinder in der Notunterkunft

170

Zugehörigkeit der Bewohner

Mind. 10 unterschiedliche Nationalitäten. Die meisten kommen aus Syrien, Irak, Afghanistan und Iran.



Auf Initiative der Malteser Neukölln wurde die Facebook-Seite „New Faces Of Berlin“ ins Leben gerufen (www.facebook.com/New-Faces-Of-Berlin-Malteser-Neukölln-100575623673136/?fref=ts). Hier berichten Bewohner der Notunterkunft von ihren Fluchtgründen, stellen ihre Qualifikationen dar und erzählen von ihren Träumen und Hoffnungen, die ihr Leben in Deutschland betreffen.

So auch Mojgan und ihr Ehemann Meisam aus dem Iran, die als Christen in ihrem Land nicht mehr geduldet wurden. Sie haben sich gemeinsam an einer Sprachschule angemeldet, um Deutsch zu lernen und hoffen mit ihren Qualifikationen als Kosmetikerin und Ingenieur in Deutschland wieder in ihr altes Berufsfeld einsteigen zu können.

Mojgan und Meisam aus dem Iran bei New Faces Of Berlin. Foto: Malteser Neukölln

Weitere Aktionen im öffentlichen Raum werden über einen neu aufgelegten Sonderfonds unterstützt. Informationen erhalten Sie auch unter www.aktion-kms.de/events/aktionersfonds-projekte/



Kultkölln – bereits zum dritten Mal

Dieses Jahr steckt ein anderes Konzept dahinter. Gefeierte wird nicht mehr an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, sondern an drei Terminen, verteilt über das Jahr, jeweils für einen Tag. Die erste Veranstaltung fand am 21. Mai statt, einem Tag, an dem in der gesamten Stadt viel los war. Es war der Tag der Städtebauförderung, es fand das Fußball-Pokalspiel statt und auch noch ein Autorennen in Berlins Mitte. Aber die Neuköllner blieben Kultkölln treu. Es kamen viele und erfreuten sich wie in den beiden letzten Jahren an dem vielfältigen Programm von Spotlight Talent e.V., besetzt mit Nachwuchskünstlern und absoluten Talenten, aber auch an den Angeboten der zahlreichen Marktstände. Das Wetter war einmalig schön. Der zweite Termin am 16. Juli war ebenfalls ein voller Erfolg – auch durch die erfolgreiche Kooperation mit dem Betreiber „die marktplaner“, der den zuvor bereits u. a. in Treptow abgehaltenen SOLOH-Markt integriert hat. Die Verantwortlichen hoffen auf ebenso viele Besucher an dem noch ausstehenden Termin am 17.9.2016 und natürlich auch auf gutes Wetter.

Entspannte Stimmung, abwechslungsreiche Live-Musik und Marktstände bei Kultkölln am 21. Mai 2016. Fotos oben und unten rechts: Susanne Tessa Müller, unten links: Citymanagement



Der Dauerbrenner – Die Karl-Marx-Straßen-Baustelle

Für einige Händler ist dieser „Graus“ vorbei, viele stecken mitten im Bausehen, anderen wiederum steht die Baustelle noch bevor. Es gibt nichts, was eine Baustelle „schön“ machen kann. Erst wenn die Straße fertig umgebaut ist, weiß jeder, dass es sich gelohnt hat. Wie kann diese Bauphase besser durchgehalten werden? Die Händler unterstützen sollte die von August 2015 bis März 2016 durchgeführte Kampagne „Deine Läden brauchen Dich“. Das Citymanagement hat die teilnehmenden Geschäfte und Kunden gefragt, ob die Kampagne hilfreich war.

Die Antworten der Händler fielen unterschiedlich aus. Generell wurde die Idee für gut befunden, auch wenn beobachtet wurde, dass z.T. die Kunden mit der Vielzahl an unterschiedlichen Rabattkarten wechselnder Anbieter und Zeiträume überfordert sind. Sehr positiv wurden die Sprüche der Kampagne „Deine Läden brauchen Dich“, „Vom Kiez für’n Kiez“ und „Karl mag’s bunt“ aufgenommen. Vor allem die großflächige Hintergleisplakatierung in den U-Bahnhöfen hat für Aufmerksamkeit gesorgt. Die Gewinner von Sachpreisen der Kampagne waren meist Stammkunden. Die befragten Kunden wünschten sich eine Fortführung der Kampagne auch über die Grenzen des Bezirkszentrums hinaus und fanden die Kampagne in ihrem gesamten Design gelungen. Sie beklagten allerdings, dass die Händler teils nur auf Nachfrage die Punkte herausgaben.

Im Ergebnis spricht einiges für ein Kundenbindungssystem. Dieses müsste aber einfacher zu handhaben sein. Die Produkte und das Kampagnen-Design (Corporate Design und Sprüche) sollten weitergeführt werden. Hierauf reagiert die Neukonzeption des Baustellenmarketings, die die Farb- und Formensprache der Kampagne in neue Maßnahmen integrieren will. Hier geht es vor allem um die Kennzeichnung der Lieferzonen, eine Eingangsbeschilderung, damit sich Kunden und Lieferanten in der Baustelle zurechtfinden, aber auch um bessere Informationswege. Hieran arbeitet das Citymanagement gemeinsam mit den zuständigen Agenturen für Öffentlichkeitsarbeit.



Die Baustelle „vor der Tür“. Hintergleisplakatierung der Kampagne „Karl mag’s bunt“. Fotos oben: Susanne Tessa Müller und Citymanagement

Haben auch Sie gute Ideen?
Dann melden Sie sich beim Citymanagement: cm@aktion-kms.de

Veranstaltungen auf dem Alfred-Scholz-Platz

Rixpop

12.08. + 19.08. + 26.08. 12–22 Uhr

Kultkölln

17.09. 12–22 Uhr

Pop-Kultur

31.08. + 01.09. + 02.09.

Die Straßenbühne

jeden Mittwoch 18–21 Uhr (bis August)

ALFRED-
SCHOLZ-
PLATZ



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



aktive
zentren
Berlin



Bezirksamt Neukölln
von Berlin



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

KONTAKT/Herausgeber

- » Citymanagement [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
- » Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Aßhauer | Andersenweg 1c | 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870
- » Bezirksamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel.: 030. 90239. 2153
- » raumscript + Bergsee, blau | Stephanie Otto | Heike Woltmann | kms@raumscript.de | Tel.: 030 / 892085-14
- » Auflage: 1000 Stück